

PRESSEINFORMATION

Debutanten 2017

Melanie Chacko . Moritz Walser . Johannes Tassilo Walter

- Vernissage:** **Donnerstag, 07. September 2017, 19 bis 22 Uhr**
Galerie der Künstler, Maximilianstr. 42, 80538 München
- Begrüßung:** Wolfgang Schikora, 2. Vorsitzender BBK München und Oberbayern e. V.
- Performance:** 20 Uhr: „Ein schwebendes System“ von Moritz Walser
- Ausstellungsdauer:** 08. - 29. September 2017
- OPEN ART:** **08./09./10. September 2017**
- Öffentliche Führung:** Freitag, 08. September 2017 um 16 Uhr mit Anja Lückenkemper
- Performance:** „Ein schwebendes System“ von Moritz Walser, im Anschluss an die Führung
- Öffnungszeiten:** Mittwoch, Freitag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr, Donnerstag 11 bis 20 Uhr.
An Feiertagen ist die Galerie geschlossen.

Die GALERIE DER KÜNSTLER – unter der Trägerschaft des Berufsverbands Bildender Künstler München und Oberbayern e. V. (BBK) – ist seit 1981 ein zentrales Forum für die Förderung und Präsentation zeitgenössischer Kunst in München. Im Rahmen der Nachwuchsförderung „Debutanten“ schafft der BBK bereits seit 1982 eine Plattform für junge, herausragend begabte Künstler*innen aus Bayern, um das erste öffentliche Auftreten, das *début*, im Rahmen einer Gruppenausstellung an einem zentralen Ort der aktuellen Münchner Kunstszene zu feiern. Neben der Ausstellung ist das Druckwerk das wichtigsten Medium für junge Künstler*innen, um das eigene Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und Sichtbarkeit zu generieren. Eine begleitende Monografie, finanziert mit Unterstützung des Freistaates Bayern und der LfA Förderbank Bayern, ist daher der zweite Bestandteil der „Debutanten“-Förderung. Die Präsentation der drei Publikationen von Melanie Chacko, Moritz Walser und Johannes Tassilo Walter findet im Rahmen der Ausstellungseröffnung statt.

In der Galerie der Künstler zeigt **Melanie Chacko** unter anderem eine Serie an digitalen Aquarellen. Die Malerei mit dem Tablet erlaubt der Künstlerin einen spielerischen und intuitiven Umgang mit Farbe und Farbauftrag, der nicht den Regeln der Farbenlehre oder der analogen Malerei unterliegt. Chacko fügt im Prozess nicht nur Elemente hinzu, sondern übermalt mit weißer „Farbe“, um den Blick auf eine bestimmte, fragmentierte, Form zu fokussieren. Die Intuition, Leichtigkeit und Geschwindigkeit, wie auch die Bewegungen des Fingers, der über das Tablet gleitet, greift Chacko in einer Reihe von Videoarbeiten auf und bearbeitet dabei auch den Ausstellungsraum selbst mit den gleichen Gesten und Techniken wie ihre digitalen Aquarelle: Sie überträgt das Spiel aus Hinzufügen und Wegnehmen von Farben und Bildelementen sowohl in den Videoloops, als auch im Raum. Melanie Chacko versucht in ihrer künstlerischen Praxis malerische Fragestellungen anders zu denken und eine neue Form des Umgangs und der Geste innerhalb des Digitalen zu entwickeln.

Melanie Chacko (*1986 in München) lebt und arbeitet in München. 2009-2016 Studium an der AdBK München. 2012-2013 Auslandsstudium an der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen, Dänemark. 2017 Diplom an der AdBK München. Sie erhielt u.a. folgende Preise und Stipendien: Atelierstipendium des bayerischen Ministerium für Kunst (2016); Medienkunstpreis der Münchner Bank (2015); Karl-Osker-Foster Stipendium (2010). Ihre Arbeiten waren u. a. in folgenden Ausstellungen vertreten: Diplomausstellung, AdBK, München (2017); „Entropical Island“ Haus 10, Fürstenfeldbruck (2017); „Filed_away“ RÖJ-FORLAG, bookrelease, Kopenhagen (2015); „Ich habe noch nie eine Ananas gemalt“, NKW, Wiesbaden (2015); „paradox lost“, Galerie FOE, Oberföhring (2015); „STRATA“ SØ, Kopenhagen (2014); „Kunsthoch46“ raumLABOR, Braunschweig (2014).

Die multimedialen Arbeiten von **Moritz Walser** entstehen aus alltäglichen Beobachtungen, die sich in einem zeitintensiven künstlerischen Arbeitsprozess - von abstrahierendem, experimentierendem Annähern, Erproben und anschließendem Konkretisieren - entwickeln. Es sind oftmals raumgreifende Installationen, die geometrische Formen und physikalische Prinzipien miteinander verbinden und immer wieder bewusst auch auf den Ausstellungsort reagieren. Der Künstler findet und entwickelt dabei für jede thematische Auseinandersetzung eine entsprechende mediale Umsetzung, von der Performance über die Zeichnung, bis zur Installation. Die skulpturalen Arbeiten sind dabei nicht auf einen Blick zu durchschauen: der Künstler fordert die Betrachterinnen und Betrachter auf, sich den Arbeiten von unterschiedlichen Richtungen anzunähern und Perspektivwechsel zu vollziehen – die forschende Neugierde, mit der Walser die Inhalte seiner Arbeiten entwickelt überträgt sich so in gewisser Weise auch auf die Rezeptionssituation und das Sehverhalten der Besucherinnen und Besucher.

Moritz Walser (*1981 in München) lebt und arbeitet in München. 2003-2011 Studium der Bildhauerei an der AdBK München bei Prof. Nikolaus Gerhart; 2007-2008 Auslandsstudium an der University of Fine Arts, Naha, Okinawa, Japan; 2011 Diplom an der AdBK München. Er war 2013 Artist-in-Residence, Koroške galerije, Slowenien. Seine Arbeiten waren zuletzt u.a. zu sehen bei: „Global Control and Censorship“ ZKM, Karlsruhe (2015); „Die Antwort der Dinge“ Lothringer 13 Halle, München (2014); „Display Artclub“, München (2014); „LUXXX.US“ Galerie der Künstler/BBK, München (2014); „Die ersten Jahre der Professionalität“ Galerie der Künstler/BBK, München (2013); „Transfer > Slowenien“ Schlachthof Europäisches Künstlerhaus Oberbayern (2013); „Kunst trifft Grün“ Bayerischer Landtag, München (2013).

Die künstlerische Praxis des Malers **Johannes Tassilo Walter** ist geprägt von einem seriellen Arbeiten und einer kontinuierlichen gestischen Wiederholung des Bildsujets. In der Galerie der Künstler präsentiert er eine neue Serie, der eine intensive Beschäftigung mit dem Bildträger Papier zugrunde liegt. Walter experimentiert mit dem Material, verwendet unterschiedliche Papiersorten und bearbeitet diese im Arbeitsprozess kontinuierlich. Die Serie zeigt das immer neue Zusammensetzen einer begrenzten Anzahl von Techniken und Materialien, die der Künstler entwickelt und zusammengetragen hat, in eine fast unendliche Reihe an Möglichkeiten. Walter erforscht, wie das Material Papier auf die selbstgestellten Bedingungen reagiert und untersucht was innerhalb der gesetzten materiellen Begrenzung möglich ist. Diese Auseinandersetzung mit dem Material hat Walter auch in die Buchform übertragen: Mit dem Künstlerbuch, erschienen bei Edition Taube, verhandelt und untersucht er die gleichen Fragestellung wie im Ausstellungsraum, aber dieses Mal mit den Mitteln und Möglichkeiten des Printmediums.

Johannes Tassilo Walter (*1982 in München) lebt und arbeitet in München. 2008-2015 Studium an der AdBK München; 2012-2013 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf; 2015 Abschluss Diplom als Meisterschüler an der AdBK München. 2011-2017 Gründer und Mitbetreiber des Projektraums „Prince of Wales“, München. Er war 2011-2015 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und erhielt 2017 den Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte „Bildende Kunst“. Seine Arbeiten waren zuletzt u. a. zu sehen bei: Jahregaben Kunstverein München (2016); „Fake it till you make it“ Westpol Airspace, Leipzig (2016); „one, two, three, four, many“ Wind and Weather Gallery, Reykjavik (2016); The (w)hole deck“ Artothek, München (2015); „collateral collaboration“ Galerie Ostrakon, Mailand (2015); „Prinz“ Kreuzberg Pavillon, Berlin (2015); „Night Tales“ Kunstverein München (2014).

Weiteres Material und Bilder unter www.mydrive.ch, Benutzer BBK-Press, Passwort BBK-Press

Kontakt Sabine Ruchlinski | mobil + 49 (0) 176 34461109 | email sruchlinski@bbk-muc-obb.de
Anja Lückenkemper | mobil + 49 (0) 176 98827287 | email anja.lueckenkemper@gmail.com

gefördert durch:



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



LfA FÖRDERBANK BAYERN

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

